



ERLEBNISWEG LEA UND BEN BEI DEN MUTTERKÜHEN

AUFGABEN- UND SPIELTAFELN MUTTERKUH-ERLEBNISWEG



Lea und Ben

bei den Mutterkühen

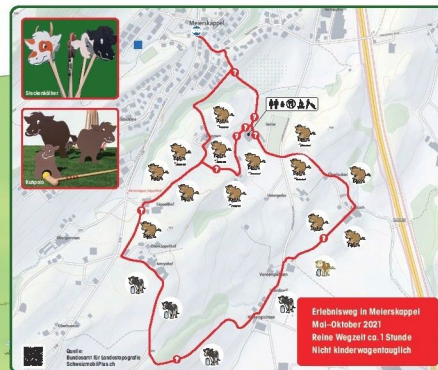
Start

Lea und Ben sind ganz aufgeregt. Sie dürfen Bauer Simon über die Schulter schauen und ihn alles fragen, was sie beschäftigt. Möchtest du sie begleiten?

Aufgabe: Nimm einen Flyer und folge dem Weg auf der Karte. Bei den eingezeichneten Posten findest du Aufgaben zum Lösen. Dazwischen hat es grüne Infotafeln, wo du lernst, wie du dich am besten gegenüber Kühen verhältst. Mutterkühe beschützen nämlich ihre Kälber.



Spiel und Spass für die ganze Familie!



Erlebnisweg in Meterskappel
Mai-Oktober 2021
Reine Wegzeit ca. 1 Stunde
Nicht kinderwagentauglich

Eine Wanderkarte zum
Mitnehmen findest du hier



Braucht eine Kuh viel Wasser?



Leo und Ben haben in der Schule gelernt, dass man Trinkwasser sparen soll. In der Schweiz verbraucht eine Person pro Tag 160 Liter. Das hätten sie nie gedacht. Nun nimmt es sie wunder, wie viel Wasser für die Fleischproduktion gebraucht wird. Bauer Simon erklärt, dass dies gerade beim Fleisch sehr unterschiedlich ist. Auf seinen Weiden wächst das Gras nur mit Regenwasser ganz ohne Bewässerung. Deshalb ist der Verbrauch an Trinkwasser bei seinen Kühen gering.

Aufgabe: Wie viel Wasser braucht es für die Lebensmittelproduktion?
Finde die passenden Puzzleteile.



Schon gewusst? Bei grasbasierter Fütterung braucht es für die Produktion von 1 kg Rindfleisch gar nicht so viel Leitungswasser.

Es nimmt dich wunder, weshalb die graslandbasierte Fleischproduktion in der Schweiz weniger Wasser verbraucht als im Ausland? Die Antwort darauf und weitere interessante Facts findest du hier:



für 1 kg Rindfleisch bei Intensivmast* (intensivland)



für 1 kg Rindfleisch bei Weidehaltung* (extensivland)



für 1 kg Getreide* (intensivland)



für 1 kg Nüsse* (intensivland)



für 1 kg Rindfleisch bei Weidehaltung (Mutterkuh Schweiz)

* Glasgröße Durchschnitt gemäss M.M. Melcorren, A.T. Hocklitz. The green, blue and grey water footprint of farm animals and animal products. Unesco, 2010.

Nach dem Spielen bitte die Gläser wieder hier anbringen. Danke!





Was ist eigentlich Mutterkuhhaltung?



Leo und Ben finden es toll, auf den Weiden die Kälber mit ihren Müttern zu beobachten. «Jö, schau mal wie das Kalb Bonnie bei seiner Mutter Blüemli trinkt». Doch wie Mutterkuhhaltung in der Schweiz funktioniert, das wissen sie noch nicht so ganz. Bauer Simon gibt Ihnen eine Fotogeschichte, wo Kälber und Kühe selber erklären, was Mutterkuhhaltung in der Schweiz eigentlich ist.

Aufgabe: Kälber und Kühe sind deine Lehrer. Schau dir die Fotogeschichte an. Was wollen dir die Tiere sagen? Siehst du auf der Weide etwas davon?



Schon gewusst? Bei Natura-Beef und Natura-Veal stehen Tierwohl und Nachhaltigkeit im Zentrum.



Mein Mami ist immer für mich da.



Im Boden unter meiner Weide wird Kohlenstoff gespeichert. Weltweit hat es im Boden drei Mal so viel Kohlenstoff wie in der Atmosphäre.



Ich trinke am liebsten Muttermilch.



Frisches Gras fressen, Regen, Sonne, Wind, Herumtollen – das alles erleben wir täglich auf der Weide.



Im Winter geniesse ich den täglichen Auslauf im Laufhof.



Mein Papi schaut für Ruhe und Ordnung in unserer Herde.



Ich esse hauptsächlich Gras oder Heu. Das bekommt mir auch am Besten.



Die Menschen können kein Gras verdauen. Ich schon, darum fresse ich Gras und überlasse andere Nahrungsmittel, wie z.B. Soja, den Menschen.



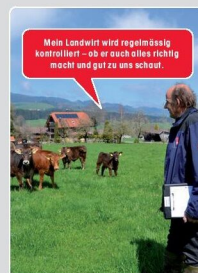
In der Schweiz sind 80% der alpin- und landwirtschaftlich genutzten Flächen Wiesen und Weiden.



Ohne uns würden die wertvollen Bergwiesen verbuschen und die Biodiversität sinken.



Mein Kot ist viel natürlicher und umweltfreundlicher als der künstliche Stickstoffdünger – auch wenn's beim Ausbringen etwas stinken kann.



Mein Landwirt wird regelmäßig kontrolliert – ob er auch alles richtig macht und gut zu uns schaut.



Knurrt dein Magen auch?



Lea und Ben haben nun viel gelernt, das macht hungrig. Hast du auch Hunger? Im Hofladen gibt es feine Leckereien, welche du bei der Grillstelle geniessen kannst. Ab 17.00 Uhr kannst du dir auch im Hofrestaurant Fleisch aus Mutterkuhhaltung schmecken lassen.

Aufgabe: Weisst du noch, was Lea und Ben heute gelernt haben? Nimm unten aus dem Briefkasten einen Talon und fülle den Wettbewerb aus. Bei gewissen Fragen kann dir auch der Flyer mit der Karte weiterhelfen. Den ausgefüllten Talon kannst du in die Urne werfen. Toti toi toi!



Wettbewerbs-Talon

1. Preis Coopgutscheine (Fr. 150.-)
2. Preis Coopgutscheine (Fr. 100.-)
3. Preis Coopgutscheine (Fr. 50.-)
- 4.-10. Preis Sackmesser

Herzlich Willkommen auf dem Erlebnishof Gerbe

Restaurant offen ab 17.00 Uhr

Hofladen ist von 9.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.
Um 11.30 bis 14.00 Uhr in Selbstbedienung mit Twint/EC/Barkässeli

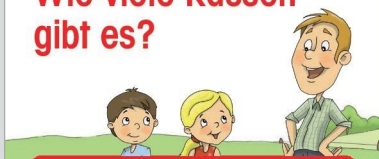
Grillplatz

WC/Wickeltisch

Spielplatz



Wie viele Rassen gibt es?



Lea und Ben haben bemerkt, dass nicht alle Kühe gleich aussehen. Bauer Simon erklärt, dass es bei Mutterkuh Schweiz über 30 verschiedene Rassen gibt. Er zeigt ihnen Bilder von den am häufigsten vorkommenden Rassen in der Schweiz.

Aufgabe: Welches Kalb gehört zu welcher Kuh? Folge der Linie und führe das Kalb zu seiner Mutter.
Welches Kalb gefällt dir am besten?
Während deinem Aufenthalt auf dem Hof kannst du gerne mit dem «Stecken-Kalb» spielen. Bitte bring es am Schluss wieder hierher zurück zu seiner Mutter.



Schon gewusst?
Mutter und Kalb bleiben immer zusammen.





Ist Abfall gefährlich für Kühe?



Für Lea und Ben ist es klar, dass der Abfall auf der Weide nicht gut für die Umwelt ist. Aber, dass Kühe daran sterben können? Bauer Simon erklärt traurig: «Kühe fressen in kurzer Zeit sehr grosse Mengen Futter und verschlingen deshalb auch Abfall vom Strassenrand. Erwischt die Kuh eine Glasscherbe oder einen Teil einer Aludose, endet dies für sie meistens tödlich. Leider kommt dies viel zu oft vor.»

Aufgabe: Hilf mit, die Weiden für Kuh Blüemli und Kalb Bonnie sicher zu machen und werfe die Aludose in den Abfalleimer.



Blüemli

Bonnie

Simon

Kühe, Kalb, Aludose

Bitte Dosen nach dem Spielen wieder im Abfalleimer versorgen – Jetzt weisst du, weshalb das so wichtig ist.





Macht Ackerbau überall Sinn?

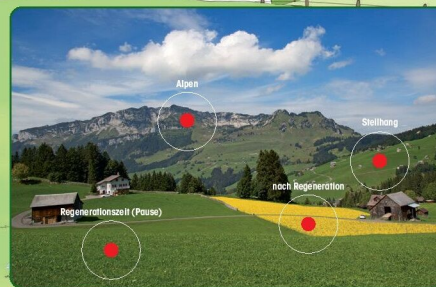
Hast du gewusst, dass auch Äcker eine Pause brauchen? Bauer Simon sät von Zeit zu Zeit Wiesen zur Regeneration an, damit der Boden wieder genügend Nährstoffe für den Anbau von Getreide hat. Kuh und Kalb genießen auf diesen Wiesen täglich Weidgang und fressen das für sie gesunde und bekömmliche Gras. Auch in sehr steilen Berghängen kann kein Ackerbau betrieben werden. Gut können die Kühe auf der Alp die Wiesen pflegen.

Aufgabe: Wo ist es sinnvoll Getreide anzubauen und wo die Kühe weiden zu lassen? Schau, ob die Magnete bei den roten Punkten helfen oder nicht.



Autoren: Bielefeld

Schon gewusst? In der Schweiz sind 80 % der alp- und landwirtschaftlich genutzten Flächen Wiesen. Ohne Wiederkäuer wie Kühe könnten auf diesen Flächen keine Nahrungsmittel erzeugt werden.



Nach dem Spielen bitte die Magnete wieder hier anbringen. Danke!





Warum gibt es Kühe mit Kuhglocken?



Leo und Ben ist schon aufgefallen, dass es Kühe mit Glocken gibt. Aber wieso eigentlich? Bauer Simon erklärt: «Glocken helfen vor allem auf grossen Weideflächen wie in den Alpen, die Tiere einfacher zu finden. Gerade auch bei Nebel und Dunkelheit. Die Glocke kann mit ihrem Lärm auch abschreckend wirken, zum Beispiel gegen Wölfe und Bären. In einigen Gegenden wird ihr sogar eine schützende Kraft zugeschrieben.»

Aufgabe: Unten siehst du unterschiedlich klingende Glocken. Kennst du ein Lied mit Kühen oder anderen Tieren? Leo und Ben freuen sich auf ein kleines Konzert.
Lieder zur Inspiration findest du hier:



Kulturschule, Kulturschule





Braten kochen, kann das nur Grosi?



Leo und Bens Eltern kochen meistens Fleisch, das man nur kurz anbraten muss. Dabei ist es ganz einfach und erst noch günstiger z.B. einen Schmorbraten zu machen. Bauer Simons Frau bereitet in 15 Minuten alles vor und während der Garzeit erledigt sie andere Aufgaben. Kommen die Kinder später zum Essen, egal, einfach weiter schmoren lassen. Auch interessant sind die Special Cuts. Dank dem Schnitt werden Schmorstücke zu perfekten Kurzbratstücken.

Aufgabe: Welche Fleischstücke werden lang (rot) und welche kurz (blau) gekocht? Kennst du das preiswerteste Fleischstück?



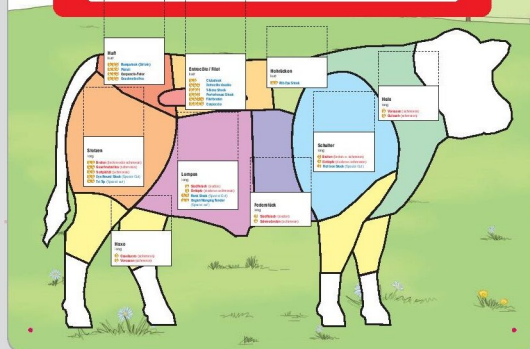
Entwickelt: Schulbuch

Schon gewusst? Mit Schmoren, Braten und Sieden kochst du einfach, preiswert und mit einem grossen Beitrag für Tierwohl und Nachhaltigkeit.

Schmoren: Fleisch kocht nur bei grosser Hitze, aber nur wenige Stunden. Schmoren ist schonungslos und das Fleisch wird sehr zart.

Braten: Braten ist z.B. ein gutes Mittel, um das Fleisch zu lockern und es zu schmecken. Es ist aber auch ein Mittel, um das Fleisch zu trocknen.

Sieden: Fleisch kocht in einem Topf oder in einem Kessel. Es ist ein gutes Mittel, um das Fleisch zu lockern und es zu schmecken.

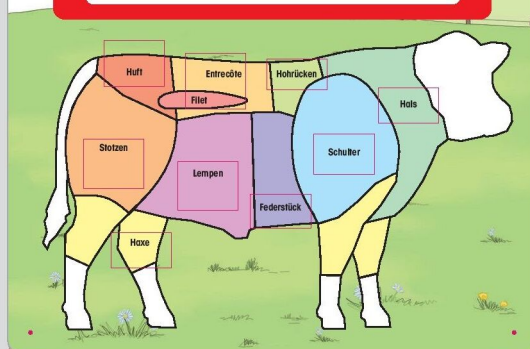


Schon gewusst? Mit Schmoren, Braten und Sieden kochst du einfach, preiswert und mit einem grossen Beitrag für Tierwohl und Nachhaltigkeit.

Schmoren: Fleisch kocht nur bei grosser Hitze, aber nur wenige Stunden. Schmoren ist schonungslos und das Fleisch wird sehr zart.

Braten: Braten ist z.B. ein gutes Mittel, um das Fleisch zu lockern und es zu schmecken. Es ist aber auch ein Mittel, um das Fleisch zu trocknen.

Sieden: Fleisch kocht in einem Topf oder in einem Kessel. Es ist ein gutes Mittel, um das Fleisch zu lockern und es zu schmecken.



Jetzt Fleischzubereitungskarte mitnehmen und den Braten von Grosi nachkochen.



Was fressen die Mutterkühe?



Lea und Ben haben in der Schule gelernt, dass der Urwald unter anderem auch wegen unseres grossen Bedarfs an Soja und Palmöl abgeholzt wird. Ihnen war nicht bewusst, in wie vielen Lebensmitteln Palmöl steckt. Jetzt wollen sie wissen, ob das beim Kuhfutter auch der Fall ist. Auch möchten sie von Bauer Simon wissen, was seine Kühe eigentlich hauptsächlich fressen.

Aufgabe: Finde heraus, was Bauer Simons Herde zu fressen bekommt und was in der Natura-Beef und Natura-Veal Produktion nicht erlaubt ist. Nicht alle Bälle passen durch die Öffnung.





Lea und Ben

bei den Mutterkühen

Ziel

Lea und Ben haben müde Beine. Geht es dir auch so? Sie haben den Tag mit dir, Bauer Simon und natürlich den Kühen und Kälbern sehr genossen.

Aufgabe: Möchtest du ein weiteres Abenteuer mit Lea und Ben erleben? Lea und Ben schenken dir zum Abschied ein Büchlein mit einer weiteren Geschichte.





